

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1846**

9.12.1846 (No. 338)

# Karlsruher Tagblatt.

Nro. 338.

Mittwoch den 9. Dezember

1846.

## Erklärung.

Da wir in neuerer Zeit aus einigen Vorgängen entnommen haben, daß viele Bewohner der Residenz die Organisation der Großh. Armencommission, so wie den Umfang und die Art und Weise der Wirksamkeit derselben nicht gehörig kennen, so halten wir es im Interesse der uns anvertrauten Sache, die nachstehende Aufklärung darüber zu geben.

Die Großh. Armencommission ist eine für sich bestehende Behörde und aus den unterfertigten Mitgliedern zusammengesetzt. Der jeweilige Vorstand des Großh. Polizeiamts hat den Vorsitz und besorgt die Geschäftsleitung.

Die Großh. Armencommission hat die Bestimmung, hier heimathsberechtigte Arme, die einer Unterstützung bedürftig sind, zu unterstützen.

Sie gibt auch Beiträge an hiesige Armenanstalten, so weit dies ihre Mittel erlauben.

Sie unterstützt endlich in Fällen der Noth arme Durchreisende.

Die Großh. Armencommission hält regelmäßig alle 14 Tage Sitzung, in welcher die von einer Sitzung zur andern eingekommenen Unterstützungsgefuche erledigt werden.

Gefuche, welche ihrer Dringlichkeit wegen nicht bis zur Sitzung zurückgelegt werden können, erledigt der Vorsitzende, und weist sich darüber in der folgenden Sitzung aus.

Wenn ein Unterstützungsgefuch einkommt, so zieht das hiefür aufgestellte und verpflichtete Mitglied die erforderlichen Erkundigungen über die sämtlichen zur Würdigung des Gefuches zu wissen nöthigen Verhältnisse des Armen ein, benimmt sich erforderlichen Falles noch mit dem betreffenden Districtsarmenpfleger, stellt das Erhobene in einer tabellarischen Uebersicht (Erkundigungsbogen genannt) zusammen, und fügt diesem sein eigenes Gutachten bei.

Schützt der Arme Gebrechlichkeit vor, und ist dieselbe nicht mit einem ärztlichen Zeugnisse belegt, so wird Großh. Stadtphysikat um ein solches angegangen.

Die so erhobene Verhältnisse werden nun mit dem Unterstützungsgefuch der Großh. Armencommission eröffnet, welche nach stattgefundener Berathung darüber die geeignete Unterstützung anweist.

In dem letzten Rechnungsjahr (Georgi 1845) wurden an Unterstützungen für dürftige Arme bewilligt:

1) Geldunterstützungen	14236 fl. 26 fr.
2) Für Bekleidung	1111 fl. 20 fr.
3) Für Miethwohnungen	569 fl. 22 fr.
4) Für Armenhölz	1146 fl. 45 fr.
5) Für Suppen aus der Suppenanstalt	313 fl. 52 fr.
6) Für Verpflegung kranker Armen im Hospital	737 fl. 21 fr.
7) Für Verpflegung solcher bei Privaten	128 fl. 27 fr.
8) Für Medicamente	1120 fl. 57 fr.
9) Beerdigungskosten	124 fl. 31 fr.
10) Für arme Durchreisende	90 fl. 32 fr.
11) Für Schulgeld und Schulbücher	177 fl. — fr.
12) Beiträge für Arme, die theils in dem Pfründnerhaus, theils in der Irrenanstalt, theils in der Siechenanstalt, theils in der Rettungsanstalt untergebracht wurden	997 fl. 21 fr.

Sodann

13) an Beiträgen zu Wohlthätigkeitsanstalten:	
a) zur Sophienanstalt	775 fl. — fr.
b) zur Kleinkinderbewahranstalt (weitere 25 fl. gab die Stadtkasse)	25 fl. — fr.
c) dem Hospital zur Krankenwärterbesoldung	15 fl. — fr.
d) der Landalmosenkasse (stipulirt)	134 fl. — fr.
e) dem israelitischen Hospital (stipulirt)	30 fl. — fr.
f) Verwendung auf das Suppenhaus	80 fl. 16 fr.
	1059 fl. 16 fr.

Es ist schon bemerkt worden, daß der Frauenverein mehr Suppen unentgeltlich an Arme abgibt, als die Großh. Armencommission. Wir können zwar nicht sagen, wie viel Suppen der Frauenverein abgibt,

wenn er aber viel mehr abgibt als wir, so ist es natürlich, wenn an uns weniger verlangt werden. Wir haben noch keinem Armen die Suppen verweigert, der sie bedurfte und verlangte. Die meisten Armen ziehen aber Geldunterstützungen vor, da sie zum Leben nicht bloß Suppe, sondern auch andere unumgängliche Bedürfnisse nöthig haben.

Was nun die Mittel zur Bestreitung dieser Ausgaben betrifft, so bestehen dieselben fast ausschließlich in Beiträgen, die wir theils der Gnade Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, theils dem Staat, theils der Stadt, theils dem großen Wohlthätigkeitsinne der Bewohner der Residenz verdanken.

So verdanken wir der Gnade Seiner Königlichen Hoheit außer den 3000 Stück Wellen, die wir jährlich zur Austheilung unter die Armen erhalten, (wovon jedoch 1000 Stück an den Frauenverein zu gleichem Zweck abgegeben werden) jedes Jahr ein Armenbenefice in dem Großh. Hoftheater, welches in dem genannten Rechnungsjahre 311 fl. 27 fr. betrug, so bewilligt uns der Staat jährlich 5172 fl. 40 fr., so vergütet uns die Stadtkasse die Hälfte des Betrags der an bürgerliche Armen abgegebenen Unterstützungen, und überläßt uns ihren Antheil an den Hundstaren, der nach der letzten Rechnung 1137 fl. 26 fr. betrug, so verdanken wir dem Wohlthätigkeitsinne der hiesigen Einwohner theils in dem kirchlichen Almosen, theils in den von dem aufgestellten und verpflichteten Einzieher gesammelten Beiträgen, und theils in sonstigen Schenkungen in dem letzten Rechnungsjahr einen Beitrag von 6392 fl. 36 fr., worunter eine Schenkung Seiner Königlichen Hoheit im Betrag von 500 fl.

Ueber Ausgaben und Einnahmen wird jährlich von dem aufgestellten Verrechner Rechnung abgelegt, und diese von der Großh. Revisionsbehörde geprüft.

Durch solche Mittel sind wir auch in gegenwärtigem Rechnungsjahr bis jetzt im Stande gewesen, alle begründeten Unterstützungsgesuche zu befriedigen. Wenn auch die letzteren in jüngster Zeit zugenommen haben, so war diese Zunahme bisher noch nicht derart, daß sie außerordentliche Hülfsmittel nöthig gemacht hätte.

Um übrigens nicht durch ein solches Ereigniß überrascht zu werden, haben wir uns schon vor einiger Zeit mit dem Gemeinderath ins Benehmen gesetzt, und von diesem die Zusicherung solcher Mittel erhalten, daß wir dadurch und unterstützt von der Privatwohlthätigkeit und dem edlen Frauenverein auch einer größeren Noth werden wehren können.

Nicht minder hat der Gemeinderath dem Frauenverein in Bezug auf die so wohlthätige Suppenanstalt die Zusicherung gemacht, diese Anstalt derart aus der Stadtkasse zu unterstützen, daß eine Preiserhöhung der Suppen nicht stattfinden darf, und diese auch in größerer Zahl als gewöhnlich abgegeben werden können.

Diese Aufklärungen werden genügen, damit Jedermann klar sehe, in was die Wirksamkeit der Großh. Armencommission besteht.

Wir haben nur noch zu wünschen, daß sich das Unterstützungswesen nicht zu sehr zersplittere; denn wo von zu vielen Seiten unterstützt wird, müssen Mißbräuche eintreten.

Wer etwas für die Armen thun will, der gebe es, wenn ihn nicht eine besondere Veranlassung abhält, der dafür aufgestellten Behörde, welche die Armen am besten kennt und kennen lernen kann, und so wird der Zweck des Gebers am sichersten erreicht.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1846.

#### Die Mitglieder der Großherzoglichen Armen-Commission:

Dr. Baur, Medicinalrath.  
Bürger, Amtmann.  
Deimling, Hofprediger.  
Füeslin, Oberbürgermeister.  
Gäß, Geistlicherrath und Decan.  
Hausrath, Hofdiaconus.  
Helmle, Bürgermeister und Districtsarmenpfleger.  
Hofmann, Kanzleirath.  
Lehmann, Districtsarmenpfleger.

Mauk, Districtsarmenpfleger.  
Dr. Molitor, Medicinalrath.  
Pfetsch, Gemeinderath und Districtsarmenpfleger.  
Plitt, Pfarrer.  
Sachs, Kirchenrath und Decan.  
Schneider, Districtsarmenpfleger.  
Dr. Seubert, Geheimerrath.  
Dr. Seubert, Stadtamtschirurg.  
Dr. Volz, Physikus.

#### Bekanntmachung.

Nro. 17055. Die Reinlichkeit der Straßen und Trottoirs betreffend.

Wir sehen uns bei dem eingetretenen Winter veranlaßt, den hiesigen Einwohnern folgende bestehende Vorschriften zur Darnachachtung in Erinnerung zu bringen:

- Sobald die Kälte eintritt, welche den Gefrierpunkt übersteigt, müssen alle Gewerbebesitzer, welche der Wasserrinnen zum Ablauf von größeren Massen Wassers bedürfen, das Wasser in Gefäßen abführen und dürfen die Straßenninnen nicht mehr hiefür benützen.
- Auch das Wasser von dem Hausbedarf darf man um die angegebene Zeit nicht mehr in die Straßenninnen laufen lassen.
- Die Hauseigenthümer sind verbunden, die Trottoirs vor ihren Häusern von dem Schnee und Eis zu reinigen und rein zu halten, und beim Glätteis sogleich gehörig zu streuen. **Nicht minder haben**

d) Die Eigenthümer der Gehäuser die von einem Trottoir zum andern über die Straßen gehenden Fußwege in der Breite der Trottoirs von Schnee und Eis reinigen zu lassen und rein zu halten, und im Falle eines Glatteises auf denselben zu streuen.

e) Niemand darf Schnee, der aus dem Innern der Häuser herrührt, auf die Straße schütten, ohne solchen noch am nämlichen Tage wegführen zu lassen. Ein Gleiches findet bei dem Eis statt.

f) Das Werfen mit Schneebällen ist untersagt, nicht minder das Schleifen auf den Trottoirs und auf den Gehwegen der Straßen und öffentlichen Plätze.

g) Das Fahren mit Schlitten darf nur mit Geläute geschehen.

h) Knochen, Abfälle von Gemüsen und dergleichen Unrath dürfen auf die Deckungen der Straßenrinnen oder in der Nähe derselben mit Spülwasser oder auf andere Weise nicht geschüttet werden.

i) Die Eigenthümer von Privatbrunnen haben solche vor dem Zugefrieren gehörig zu verwahren, um im Falle eines Brandungsläufs keinem Wassermangel ausgesetzt zu sein.

k) Bei einfallendem Thauwetter haben die Hauseigenthümer das Eis in den Straßenrinnen sogleich aufzuhauen, dasselbe sofort aus der Stadt auf die bestimmten Plätze führen und Trottoirs und Straße reinigen zu lassen.

Diejenigen, welche diesen Vorschriften nicht nachkommen, haben die auf das Uebertreten derselben gesetzten Strafen zu gewärtigen. Insbesondere wird die Uebertretung der obigen Vorschrift unter a) das erste mal mit 2 bis 5 fl. bestraft und bei sich erneuernder Nichtbeachtung neben erhöhter Bestrafung auf Reinigung der Säumigen die Reinigung vorgenommen werden.

Ein Gleiches geschieht, jedoch bei geringerer Ahndung, bei Uebertretung der obigen Vorschrift unter b). Die Uebertretung der Verordnung sub. h. wird mit 3 Gulden bestraft.

Die Bewohner der Residenz sind bisher mit großer Bereitwilligkeit den diesseitigen Anordnungen entgegen gekommen. Wir geben uns deshalb der Hoffnung hin, daß dieß im gegenwärtigen Winter nicht minder der Fall sein werde.

Karlsruhe den 8. Dezember 1846.  
Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.  
R. B u r g e r.

**Bekanntmachung.**

(1) [Präclussverkenntniß.] In der Gant des verstorbenen Säurmfabrikanten Johann Lehmann von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der Liquidationsstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Karlsruhe den 5. Dezember 1846.  
Großh. Stadtm. Stöber.

**Wohnungs-Anträge u. Gesuche.**

Es sind 2 hübsch möblirte Zimmer, wovon das eine heizbar ist und die Aussicht auf den Kasernenplatz geht, um den monatlichen Miethzins von 10 fl. sogleich oder auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres hierüber bei Herrn Kaufmann Ulrich, über 2 Treppen. Auch ist daselbst eine neue tannene Bettlade um billigen Preis zu verkaufen.

In der Akademiestraße No. 31. sind 2 ineinander gehende Zimmer in dem Hof, wovon jedes einen Kochofen hat, auf den 1. Januar zu vermieten, Küche, Keller, Holzstall, auch eine Magdkammer; daselbst ist auch auf den 1. Januar oder sogleich ein Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten.

Neue Herrenstraße No. 48. ist ein Logis im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern nebst allen übrigen Erfordernissen, auf den 23. April 1847 zu vermieten.

Für ein solides Frauenzimmer ist sogleich ein Zimmer zu vermieten, Kronenstraße No. 34., im dritten Stock.

In der Langenstraße No. 87., neben dem Gasthof zum goldenen Hasen, ist der dritte Stock, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Küche und allen übrigen Erfordernissen, auf den 23. April 1847 oder auch früher zu vermieten. Näheres unten im Kleidermagazin von J. Mühlfeith.

In der kleinen Herrenstraße No. 8. sind im 2. Stock zwei Zimmer mit Möbel auf den ersten Januar zu vermieten.

Langenstraße No. 169. ist auf den 23. April 1847 der 3. Stock zu vermieten. Näheres bei Frau Leon Witwe.

**Bermischte Nachrichten.**

(1) [Kapitalgesuche.] Gegen sehr gute liegenschaftliche Versicherung werden 1300, 1000, 900 und 600 fl. lebensweise aufzunehmen gesucht, und werden detsfallige Offerte von der Redaktion dieses Blattes angenommen.

(1) [Gesuch.] Es wird auf Weihnachten ein Mädchen in Dienst gesucht, das gut kochen kann, und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch gute Zeugnisse aufweisen kann. Das Nähere in der Eichorienfabrik in Mühlburg.

(1) [Gesuch.] Es wird ein Mädchen, das gut kochen kann und sich den übrigen Haushaltungsgeschäften unterzieht, bis aufs nächste Ziel in Dienst gesucht. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

(1) [Gesuch.] In eine hiesige Restauration wird ein gewandter Kellner gesucht. Wo? zu erfragen Karl-Friedrichstraße No. 30.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen von 18 bis 20 Jahren, welches schon bei Herrschaften gedient hat, und wo man sich über Ehrlichkeit und Treue erkundigen kann, wird für einige Stunden des Tags

zu einem Laufplatze gesucht. Zu erfragen kleine Herrenstraße Nro. 17., im dritten Stock.

(1) [Dienstvertrag.] Herrenstraße Nro. 4. findet ein gewandter junger Mensch einen Dienst als Aufwärter in der Bierwirthschaft.

(1) [Dienstvertrag.] Ein braves Mädchen, welches Gewöhnliches zu kochen versteht — aber auch **wirklich** versteht — sich den sonstigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet zu Weihnachten einen Dienst. Wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(1) [Stellegesuch.] Ein gewandter Kellner wünscht eine Stelle nach Weihnachten oder sogleich zu erhalten, welcher mit guten Ausweisen versehen ist. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle auf Weihnachten zu erhalten. Näheres in der Waldbornstraße Nro. 57., im zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Es wünscht ein Mädchen, welches hier schon in Privathäusern und Gasthöfen gebient hat, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, und mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn sieht, auf Weihnachten in einer kleinen Haushaltung oder in einem Gasthof als Zimmermädchen einen Dienst zu erhalten. Zu erfragen in der Spitalstraße Nro. 3. bei ihrer Herrschaft im untern Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein braves solides Mädchen, welches weisnähen, bügeln, waschen und sonst alle häusliche Arbeiten versteht, auch etwas kochen kann, wünscht auf kommende Weihnachten einen ordentlichen Dienst zu erhalten. Zu erfragen Kronenstraße Nro. 44., im dritten Stock.

(1) [Verlorenes.] Es ist ein Kermel zu einem carrirten Damenmantel auf der Straße verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 19. der Steinstraße abzugeben.

(2) [Fässerverkauf.] Es sind noch mehrere weingrüne Ewalfässer, von 3 bis 5 Dhm haltend, wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Küfermeister Antony, wohnhaft in der kleinen Herrenstraße Nro. 3.

(1) [Verkaufsanzeige.] Bei Unterzeichnetem sind alle Sorten schönes irdenes Puppengeschir, namentlich blaues und braunes, zu billigem Preis zu haben.

**Jak. Appenzeller**, Hafnermeister,  
Querstraße Nro. 25.

(1) [Verkaufsanzeige.] In Nro. 16. der Hirschstraße ist ein gut erhaltenes Klavier billigen Preises zu verkaufen.

(2) [Wirthschaft zu verpachten.] In der Nähe von Karlsruhe, in einer stark bevölkerten Gemeinde, ist eine gangbare Wirthschaft sammt allen zum Betrieb nöthigen Geräthschaften unter den annehmbarsten Bedingungen auf mehrere Jahre zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt das Commissions-Bureau von J. N. v. Reichenstein in Mühlburg.

(3) [Kostgänger gesucht.] In der Nähe von der Amalien- und Hirschstraße werden noch mehrere Tischherren gesucht; auch wird außer dem Hause Essen abgegeben zu 12, 15 bis 18 kr. die Portion. Für gute und reinliche Kost wird bestens gesorgt werden. Zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

## Privat-Bekanntmachungen.

Schlittenrollen und  
**ächte englische Schleiffchuhe** bei  
**Karl Benjamin Gehres**,  
Langestraße Nro. 96.

Das rühmlichst bekannte und als vorzüglich bewährt befundene kölnische Wasser, fabriziert von **Johann Christian Fochtenberger** in Heibronn, dessen gehaltvolle Aechtheit sich auf das Unzweideutigste beurkundet, sein ferner angenehmer Parfüm zur Toilette, sowie zur Reinigung verdorbener Lüste in Zimmern, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttet, verschafft ihm überall Beifall, und ich empfehle solches als passendes Weihnachtsgeschenk zur geneigten Abnahme bestens, die ganze Flasche à 24 kr., die halbe 12 kr.

**Conradin Haagel.**

## Ulmer und Münchner Kunstmehl-Niederlage.

Ich zeige meinen Abnehmern hiemit an, daß meine einzige Niederlage wieder mit den feinsten Sorten Ulmer Kunstmehl nebst Kunstgries u. Kunstgerste belegt ist. Bei diesem halte ich auch eine Niederlage von der Königsmühle aus München, wovon ich schon einige Zufuhren von dem feinsten Kunstmehl und Gries erhalten habe, welches ich wegen seiner besonderen Schönheit aufs Beste empfehlen kann.

**Gottfried Haich**,

Aderstraße Nr. 2.

Springerlein in vorzüglichster Qualität, per Pfd. zu 32 kr., sind von heute an wieder täglich frisch zu haben bei

**Conditor Nishaupt**, Kreuzstraße Nr. 6.

## Kinderspielwaaren.

Bei Unterzeichnetem sind alle Sorten fein lakirte messingene, weißblechene und eiserne Kinderspielwaaren nach dem neuesten Geschmack in großer Auswahl; wie auch eingerichtete Küchen nebst einer reichen Auswahl verschiedener anderer neuen Artikel, welche sich auch zu Weihnachtsgeschenken eignen dürften, die ich zur geneigten Abnahme zu den billigsten Preisen empfehle.

**Wilhelm Mayer**, Blechnermeister,  
alte Waldstraße Nro. 13.

## Der Spitzen- und Tüll-Handlung

von

**N. L. Homburger**,

Langestraße Nr. 203.

ist wieder eine Auswahl der neuesten **französischen Stickerien** in Krägen, Chemisetten, Unterärmeln, Hauben, Linon- und Batist-Taschentüchern, Kleidern, Vorhängen, weißen und schwarzen Schleiern in Commission angekommen, welche, den billigen Preisen wegen, besonders zu empfehlen sind.

### Zu nützlichen Weihnachtsgaben

sind in meinem Waarenlager zu den billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt: Pariser und englische Reisekoffer in großer Auswahl, Nachtsäcke in verschiedenen Stoffen und Größen, Schul- und Eisenbahn-taschen, Jagdtaschen, Schrotbeutel und Pulverflaschen, Fahr- und Reitpeitschen, Sattel und Zäume, Nähkissen und Bescherer, und sonst noch viele in mein Fach einschlagende Artikel, auch ein schön gesatteltes Schaukelpferd.

**A. Jenne,**  
Amalienstraße No. 2.

### Anzeige.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Logis verlassen und in die Querstraße No. 37. gezogen ist; bei dieser Gelegenheit empfiehlt er sich wie früher als Krankenwärter, und wird das ihm geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen.  
Karlsruhe den 8. Dezember 1846.

**Adam Const.**

### Zu Mäntel und Kleider

habe ich eine große Auswahl der neuesten und beliebtesten

### Pariser Mode-Stoffe,

so wie feine **Terneaux** in allen Farben erhalten, welche, der vorgerückten Jahreszeit halber, zu den niedersten Preisen verkauft

**Herrmann Haas.**

### Museum.

Mittwoch den 9. d. M. findet die zweite Abendunterhaltung im Museum statt.

Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr.

Die Commission.

### Eintracht.

### Cäcilien-Verein.

Die gewöhnliche Orchesterprobe wird wegen der Opernvorstellung im Theater für heute ausgesetzt und auf **Freitag den 11. d. M.** verlegt, wovon man die ausübenden Mitglieder benachrichtigt.

Der Vorstand.

### Großherzogliches Hoftheater.

Mittwoch den 9. Dezember: **Die Entführung aus dem Serail.** Oper in 3 Aufzügen, von Mozart.

Donnerstag den 10. Dezember: **Die Benefiz-Vorstellung.** Lustspiel in 5 Aufzügen, nach dem Französischen von Th. Hell. Hierauf: **Der Schatzgräber.** Komische Oper in einem Aufzuge; Musik von Mehul.

Freitag den 11. Dezember. Neu einstudirt: **Die Verwandtschaften.** Lustspiel in 5 Aufzügen, von Kogebue.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken sich eignend, erlauben wir uns, folgende Artikel bestens zu empfehlen:

Die neuesten **Rock-, Hosen- und Westenzeuge**, ausgezeichnet schöne **Halsbinden** und **Clips**, ostindische und leinene **Foulards**.

**Lyoner und Pariser Chales**, sowohl lang als viereckig; **schwarze vorzügliche Seidenzeuge**, **Umknüpfstücher**, französische **Merinos** in allen Farben, **Flanelles** und **Cheeks**; **Tisch- und Bettdecken**, **Bodenteppiche**, **Sopha- und Bett-Vorlagen**; **Leinwand**, **Gebild** und **Tafelzeug**; **leinene und ächte Batist-Sacktücher**; **Reisetaschen**, **lederne und Castor-Handschuhe** zc.

Durch große Auswahl, reelle Waaren und billige Preise werden wir uns, wie bisher, auszuzeichnen suchen.

**Mathifs & Leipheimer.**

### Nützliche und passende Weihnachtsgaben:

Shirting-Hemden,  
leinene Foulards,  
weiße leinene Tücher,  
Strümpfe,  
Unterbeinkleider,

Battist-Tücher,  
Reif- und Pique-Röcke,  
erstere mit volans,  
wollene Socken,  
wollene Jacken.

Eben erwähnte Gegenstände werden in bester Qualität zu sehr billigen Preisen abgegeben bei

**W. Auerbacher Wittve,**  
Langestraße No. 98.

		pCt.	Pap.	Geld			pCt.	Pap.	Geld	GELDSORTEN.			
BADEN	3 1/2	Obligat. v. 1842	—	90 1/4	HOLLAND	2 1/2	Integrale	—	59 3/4	Neue Louisd'or	11	5	
		50 fl. Loose v. 1840	—	56 1/2			4 1/2	Syndicats	—		87	Friedrichs'or	9
		35 fl. Loose v. 1845	34 1/4	34 1/8	BAYERN	3 1/2	Obligationen	—	94 3/4	Holl. 10 fl. Stücke	9	55 1/2	
		Bankactien	—	1903				Ludwig-Canal-Actien	—	79 1/4	Rand-Ducaten	5	35
	5	Metalliq. - Obligationen	—	108 1/8		POLEN		Lott.-Anlehen à fl. 300.	—	97	20 Franken-Stücke	9	28 1/2
4	ditto	—	98 7/8				ditto à fl. 500.	—	79	Engl. Sovereigns	11	54	
ÖSTERREICH	3	ditto	—	72 7/8	DARMSTADT	3 1/2	Obligationen	—	92 1/4	Laudthaler, ganze	2	43 1/2	
		250 fl. Loose b. Rothschild v. 1839	—	120				ditto	—	98 7/8	Preussische Thaler	1	45
		500 fl. Loose v. 1834	—	157 1/2	NASSAU	3 1/2	Lott.-Anlehen à fl. 50.	—	73 3/8	Gold al Marco	380	—	
	2 1/2	Stadtbanco - Oblig.	—	—				ditto Grössh. à fl. 25.	—	29 1/4	Hochhaltig - Silber	24	20
4 1/2	Obligat. b. Balthmann	100	—	FRANKFURT	3 1/2	Oblig. bei Rothschild	—	92 1/2	Gering u. mittelhalt.	24	18		
4	ditto	—	97 3/4				25 fl. Loose	—	26 5/8	DISCONTO	—	4 1/4	
PREUSSEN	3 1/2	St.-Schuldsch. à 105 kr.	—	93			Obligationen	—	94 1/4				
		Prämien-scheine	—	90 3/4			Taunusbahn-Actien	—	368 1/2				
SPANIEN	5	Active incl. 12 Coupons	27	26 7/8			ditto Obligationen	—	—				

**Fremde  
In hiesigen Gasthöfen.**

**Im Darmstädter Hof.** Hr. Müller, Stallmstr. v. Freiburg. Hr. Reislandt, Kaufm. von Eingen. Hr. Gerwer m. Sat. v. Bolkertshausen. Hr. Prössel, Kfm. v. Chemnitz. Hr. Schmitz, Hr. Schwarz, Hr. Heber u. Hr. Sonthheimer, Kaufl. von Mannheim.

**Im Englischen Hof.** Hr. v. Klimony, Kfm. mit Fam. u. Bed. v. Wien. Hr. Stein, Part. m. Sat. von Bern. Hr. Rygby, Rentier mit Sat. von London. Hr. Müller, Beamter mit Tochter von Münster. Hr. Lenz, Kaufm. von Pforzheim. Hr. Klehe, Part. v. Gaggenau. Hr. Bede, Kfm. v. Dffenbach. Hr. Erving, Rent. mit Fam. u. Bed. von Paris. Hr. Ernst, Part. von Heidelberg. Hr. Kraus, Part. von Lausanne. Hr. Hunni, Part. von Zürich. Hr. Winterhalter, Hr. Behr u. Hr. Bohringer, Kaufl. von London. Hr. Gebhardt, Kaufm. von Düren. Hr. Boges und Hr. Breul, Kaufleute von Frankfurt.

**Im Erbprinzen.** Hr. Dr. Schütt, Amtmann v. Gerlachshausen. Hr. Binnot, Rent. aus England. Hr. Poyer, Kfm. von Frankfurt. Hr. Dosenbach, Part. von Weidensheim. Hr. Eugster, Fabr. v. Konstanz. Hr. Holl, Part. von Braunschweig. Hr. Grüninger, Kaufm. von Ehingen. Hr. Littow, Rent. von München. Frau v. Zahony mit Dienerschaft von Wien.

**Im goldenen Adler.** Hr. Meier, Kfm. v. Bruchsal. Hr. Brück, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Hef, Deconom v. Heugelsheim. Hr. Häuber v. Oppenau. Hr. Bart, Kaufm. von Langenbrücken. Hr. Semann v. Steinbach. Hr. Schäffer, Kfm. v. Mosbach. Hr. Blum, Kfm. von Haslach. Hr. Beulmann, Fabr. v. Zell a. S.

**Im goldenen Kreuz.** (Post.) Hr. Roth, Rent. v. Chrisheim. Hr. Cammerth, Fabrik. von Bremen. Hr. Sondershausen, Rent. m. Sat. aus Posen. Hr. Steeb, Kfm. v. Dffenbach. Hr. Neuburg, Kaufm. v. Ebersfeld. Hr. Masson, Kfm. v. Epina. Hr. Hauser, Kaufm. von Hanau. Hr. Daubru, Kfm. v. Lyon.

**Im goldenen Ochsen.** Hr. Stein, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Surelin u. Hr. Nylius, Part. v. Weilsheim. Hr. Diem, Partik. von Heilbronn. Hr. Collin, Kfm. v. Bockenheim. Hr. Blumentreich, Kfm. v. Berlin. Hr. Rus, Cand. Pharm. v. Dffenburg. Hr. Loth u. Hr. Kreithmann, Mechaniker v. Heidelberg. Hr. Wilhelm, Decan und Stadtpfarrer von Einsheim. Hr. Rehsuf, Part. von Kehl. Hr. Graß, Maler von Pforzheim. Hr. Stein, Kaufm. von Frankfurt.

**Im goldenen Schiff.** Hr. Dobriner von Weiler. Hr. Ebb, Hdm. v. Lambsheim.

**Im goldenen Trauben.** Hr. Herb v. Langenalb. Hr. Henninger v. Dffelhäusen. Mad. Benz v. Eisens.

**Im Nassauer Hof.** Hr. Weichholz, Kaufm. von Elbing. Hr. Bloch, Kfm. von Strassburg. Hr. Eichensbaum, Maler von Strassburg. Hr. Traubenblatt, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Weiß, Kfm. v. Landau. Hr. Birnbaum, Kfm. v. Köslin.

**Im Pariser Hof.** Hr. Reichert, Part. v. Landau. Hr. Müller, Kfm. von Bingen. Hr. Gros, Kaufm. von Wiesbaden. Hr. Hüber, Part. v. Strassburg. Hr. Baron v. Waigel m. Fam. u. Bed. v. Baden.

**Im Rheinischen Hof.** Hr. Engler, Part. von Mannheim. Hr. Steger, Kfm. v. Freiburg. Hr. Maier v. Lahr.

**Im Ritter.** Hr. Grosheinz, Kaufm. von Mahlhäusen. Hr. Specht von Rastatt. Madame Ellworth von Wien. Madame Derbischene daher. Mad. Flommer von Bergzabern. Hr. Wagner, Kfm. von Ludwigsburg. Hr. Maier von Neuweyer. Hr. Salzer von Ehlingen. Hr. Fröhlich, Kaufm. von Stuttgart. Hr. Antonio und Hr. Torella, Kaufl. von Bioglio. Hr. Roos, Kfm. von Lichtenau.

**Im Römischen Kaiser.** Hr. Metter, Bezirksförster von Kenzingen. Hr. Kramm, Kaufm. v. Stuttgart. Hr. Burrier, Rent. von Paris. Hr. Bölein, Part. von Nürnberg. Hr. Bender, Kfm. von Ehingen.

**Im rothen Haus.** Hr. Habermann, Kaufm. von Münsterthal. Hr. Schäfer, Verwalter von Augsburg. Hr. Rheinhardt, Kfm. von Nürnberg. Hr. Kaufmann, Verwalter von Stuttgart. Hr. Dillmann, Kaufm. mit Sohn von Warschau. Hr. Roth mit Gattin v. Hamburg.

**Im Schwanen.** Hr. Lang, Handm. von Seelbach. Hr. Grossmann, Hdm. von Wiesenthal. Hr. Maier mit Tochter von Walldürn.

**Im Waldhorn.** Hr. Schick, Kfm. von Kehl. Hr. Zimmer, Pfarrer von Sulz. Hr. Laug, Giometer von Speyer. Hr. Bronbus, Kfm. von Mainz. Hr. Leonhard, Kfm. von Gotha. Hr. Auler und Hr. Banouli, Rent. v. Heidelberg. Hr. Baron v. Berlichingen mit Sat. u. Bed. v. Jarthausen. Hr. Kehr, Kfm. v. Frankweiler. Hr. Gerum, Baumeister von Steinweiler. Hr. Glaser, Part. von Painsfeld. Hr. Schweigh, Kfm. von Cupen. Hr. Driech, Kfm. v. Neuwied. Hr. Bealby, Rent. von Coblenz. Hr. Rosenthal, Pfr. v. Mohrbach. Hr. Kollmann, Part. v. Landau. Hr. Richter, Part. v. Durlach.

**Im Zähringer Hof.** Hr. Oppenheimer, Kfm. v. Mannheim. Hr. Levy, Kfm. von Landau. Hr. Gebr. Levy, Kfl. v. Strassburg. Hr. Barrot, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Körner, Deconom v. Landsed. Hr. Balletstein, Kfm. v. Ettlingen. Hr. Kircher, Kfm. von Augsburg. Hr. Thoma, Fabr. von Todtnau. Hr. Kal, Deconom daher. Hr. Kimmel, Gemeinderath v. Schönau. Hr. Thoma, Propr. von Zell. Hr. Faller, Kfm. daher. Hr. Langendorf, Bürgermeister von Heig. Hr. Ganther, Gastg. v. Schönau. Hr. Luth, Kaufm. v. Neufestfeld. Hr. Schmitz, v. Grefeld. Hr. Büste, Kfm. v. Bremen.

**In Privathäusern.**

Bei Hrn. Eisenbahnnamts-Cassier Morstadt: Madame Morstadt v. Konstanz. — Bei Hrn. Medicinalrath Dr. Molitor: Hr. v. Werhart, Regierungsrath und Hr. v. Werhart, Forstpraktikant von Konstanz. — Bei Hrn. Promenadenhauswirth Diez: Hr. Marz, Kaufm. und Hr. Hofacker m. Tochter von Stuttgart. — Bei Hrn. Expeditor Keimer: Frl. Strobel v. Dffenburg.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.